

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

U. A. S.R.

OBERBÜRGERMEISTER		
1 1. FEB. 2009 / Nr.		
VII	1 Zur Kta.	3 Zur Stellungnahme
III	2 x.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unvor- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

#40/2009

Mu ts/ 11.2.09
Schuh/ Brückner

**Nürnberg: Innovativ und zukunftsgerichtet
Emissionsfreier statt autofreier Tag 2010**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Im Nachgang der Diskussion im Umweltausschuss vom 4.2.09 erstellt die Verwaltung unter Federführung des Wirtschaftsreferates und in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltreferat ein Konzept zur Präsentation von alternativen PKW-Antriebssystemen. Als Plattform dafür dient der 2010 wieder stattfindende sog. autofreie Tag, der in „emissionsfreier Tag“ umbenannt wird.

Dabei sind die in der Region vorhandenen Kernkompetenzen im Fahrzeugantrieb bei den verschiedensten Fahrzeugtypen vorzustellen.

Eine Präsentation der schon in der Serienproduktion befindlichen PKW mit alternativen Antrieb, aber auch der umweltschonenden Hybrid- und Elektromotorenteknik ist wünschenswert.

Begründung:

Die in der Sitzung durch die CSU eingebrachten Überlegungen, die Autofahrer im Rahmen des autofreien Tages nicht zu „bekämpfen“, sondern gemeinsam auf Verbesserungen durch Innovationen im PKW-Bereich zu setzen, ist der Hintergrund des Antrages.

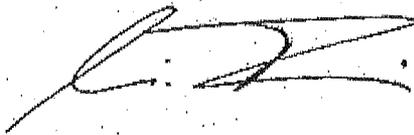
Es ist Konsens, dass nur einen begrenzter Personenkreis dauerhaft dazu bewegt werden kann, auf ÖPNV und Fahrrad umzusteigen. Viele Menschen können auf das Auto nicht verzichten.

Im Mittelpunkt einer derartigen Präsentation könnte stehen, dass und wie sich umweltschonende Antriebe entwickeln und neben dem Umwelt- auch einen Spareffekt für den einzelnen haben können.

Trotz momentaner finanzieller Anreize wird Nachhaltigkeit und Akzeptanz nur durch die Antwort auf solche Fragen erzielt und nicht durch die Schaffung von Fronten zwischen ÖPNV und Individualverkehr.

In der Region gibt es vielerlei Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Dieses Potential sollte gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten genutzt werden, um die Informationen über diese wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Systeme auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie zum Umsteigen zu bewegen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Friese
Fraktionsvorsitzender